

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 61/008/2015

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 19.02.2015

Zu Punkt 7:	Gemeinsame Stellungnahme der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf - Kreis Mettmann - Rhein-Kreis Neuss im Beteiligungsverfahren zur Fortschreibung des Regionalplans
--------------------	--

SB Dr. Zweck bittet darum, die gemeinsame Stellungnahme um eine Kritik hinsichtlich des Wegfalls Regionaler Grünzüge zu ergänzen. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass der Wegfall bei den Partnern nicht gleichermaßen zutrefte und nur Gemeinsamkeiten authentisch formuliert werden können. Die Kritik könne – wie zugesagt – aber in der Kreisstellungnahme ergänzt werden.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in dem bis zum 31.03.2015 andauernden Beteiligungsverfahren zum Regionalplanentwurf für den Kreis Mettmann gemeinsam mit den Partnern der Regionalen Arbeitsgemeinschaft, der Stadt Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss, eine Stellungnahme gemäß dieser Vorlage abzugeben.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

- 7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
- 5 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
- 2 Enthaltungen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 1 Ja-Stimme FDP-Fraktion
- 1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
- 1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE

Kreisausschuss am 16.03.2015

Zu Punkt 8:	Gemeinsame Stellungnahme der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf - Kreis Mettmann - Rhein-Kreis-Neuss im Beteiligungsverfahren zur Fortschreibung des Regionalplans
--------------------	--

Landrat Hendele verweist auf den vorliegenden Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

KA Köster-Flashar erläutert den Antrag ihrer Fraktion.

Auf Nachfrage von KA Schulte stellt Herr Görtz richtig, dass bei der Dynamisierung des Flächenrankings keine mengenmäßige Erhöhung der Flächen angestrebt wird. Es gehe um eine Verschiebung, nicht um Vermehrung. Man wünsche sich lediglich ein wenig mehr Flexibilität. Ca. alle fünf Jahre sollten das Ranking überprüft und ggf. andere Flächen aufgenommen werden. Ziel sei, immer die beste Fläche für die Entwicklung zur Verfügung zu haben.

Landrat Hendele macht deutlich, dass angesichts der abgeschlossenen Abstimmungsverfahren in Düsseldorf und Neuss keine Chance besteht, die gemeinsame Stellungnahme abzuändern. Hierauf wurde im Vorfeld jedoch bereits hingewiesen.

KA Kuchler empfindet die Beratungsfolge als intransparent und hätte sich gewünscht, die Niederschrift über die Sitzung des Interkommunalen Ausschusses zu erhalten, da ihre Fraktion kein Mitglied in das Gremium entsendet.

KA Krick erinnert an die Diskussionen im Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz, in der die Vereinbarung getroffen wurde, an der gemeinsamen Stellungnahme keine Änderungen mehr vorzunehmen, dafür jedoch die Stellungnahme des Kreises beim Punkt „regionale Grünzüge“ anzupassen.

KA Schulte wirbt für eine einmütige Entscheidung bei der gemeinsamen Stellungnahme. Für Modifikationen biete die eigene Stellungnahme des Kreises unter dem nächsten Tagesordnungspunkt Gelegenheit.

Nach abschließender Diskussion erfolgt zunächst die Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Beschluss:

1. Dynamisierung des Flächenrankings

Seite 3, Punkt 1

Hier ist unbedingt zu ergänzen, dass eine *Umschichtung* der Flächen nur innerhalb der Flächen des "Erstrankings" stattfinden darf und keineswegs andere, nicht im Erstranking enthaltene Flächen hinzugezogen werden dürfen. Die Flächen aus dem Erstranking dürfen in Konkurrenz treten und es darf nur die Reihenfolge des Flächenrankings aus dem Erstranking angepasst werden.

Punkt 2

auch hier ist eine gleichlautende Formulierung, dass nur Flächen aus dem **Erstranking** in den **Reserveflächenpool** aufzunehmen.

Punkt 3

Streichung des letzten Satzes und Einfügen des folgenden Satzes:

Die Umsetzung kann dann **nur nach Bedarfsnachweis** und gegen **Streichung entsprechender Flächen** aus dem Reservepool erfolgen.

2. Regionale Grünzüge

Abweichend von der pauschalen Unterstellung im 4. Absatz „... dass die Darstellung „Regionaler Grünzug“ insbesondere zur Verhinderung weiterer Planungen dient“ sind die Voraussetzungen zur Ausweisung einer Fläche als „Regionaler Grünzug“ in der Begründung zum Regionalplan klar definiert. Einer pauschalen Ablehnung der im RPD Entwurf ausgewiesenen "Regionalen Grünzüge" wird ausdrücklich widersprochen.

Die pauschale Ablehnung der Grünzüge wird durch konkrete Darstellung aller abgelehnten Flächen ersetzt, sofern diese der nachfolgenden Definition und den Seiten 346 - 364 der Begründung zum Entwurf des RPD widersprechen.

Kriterien für die Abgrenzung der Regionalen Grünzüge:

Als Grundlage für die zeichnerische Darstellung der Regionalen Grünzüge im Regionalplan wurden die freiraum- und siedlungsbezogenen Funktionen gemäß der LPIG-DVO herangezogen, die in den Regionalen Grünzügen zu erhalten und zu entwickeln sind. Ausgehend von den Kriterien und Indikatoren wurden diejenigen Bereiche identifiziert, auf die diese Merkmale zutreffen. Die in der LPIG-DVO bezeichneten Funktionen der Regionalen Grünzüge

- siedlungsräumliche Gliederung,
- klimaökologischer Ausgleich
- Erholung,
- Biotopvernetzung

sind mit den ihnen jeweils zugeordneten Kriterien und Indikatoren in Tab. 7.2.6.1.1 dargestellt und begründet. Bereiche, auf die die genannten Kriterien zutreffen, sind für die Erhaltung und Entwicklung

der oben genannten Funktionen von besonderer Bedeutung und wurden daher als Regionale Grünzüge dargestellt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein -Stimme FDP-Fraktion
1 Nein -Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.
1 Nein -Stimme Landrat Hendele

Abschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in dem bis zum 31.03.2015 andauernden Beteiligungsverfahren zum Regionalplanentwurf für den Kreis Mettmann gemeinsam mit den Partnern der Regionalen Arbeitsgemeinschaft, der Stadt Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss, eine Stellungnahme gemäß dieser Vorlage abzugeben.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Landrat Hendele